SPD-Konvent im September 2014, Foto: Dirk Bleicker

Martin Habersaat, MdL

Im Landtag für Barsbüttel, Glinde,
Oststeinbek, Reinbek und
Wentorf bei Hamburg.

tin Habersaat (L) und Ralf Stegner. Foto: hfr

Mo.Lt. 15.6.16

Politik und Poesie

ndtagsabgeordnete zu Besuch in Glinde

nde (gm/oja). Zum fünf- che Herausforderungen der demokratischen Gesellschaft

andtag erkunden – ls Gast und mit bgeordnetem

AZ 4.6.16

EINBEK :: Am Montag, 6. nnen Stormarner den schleswig- einischen Landtag in Kiel (Düst ooker Weg 70) bei einer platto hen Führung erkunden. Der nstündige Besucherabend op ginnt um 18 Uhr. Eine Anmeldur cht erforderlich, lediglich der Pa lausweis sollte mitgebracht wer uf den Termin weist der Reinb PD-Abgeordnete Martin Habe n, der auf Anfrage auch selbst R nge für einzelne Gäste und Grup bietet.

An dem Abend erfahren die ner Wissenswertes über das L aus und die Arbeit des Parla er rote Backstein-Bau wurde 1 itz der Kaiserlichen Marineak röffnet. Nach dem Zweiten W urde das von Bomben schwer ne Gebäude wieder aufgeba Mai 1950 zog der Landtag ein.

Mit dem Anbau des neuen

Warmer

Kid Eur

Reinbek siert Grun papolitik? Bürgermei und der L Habersaat, Sprecher u neter der S le Mühlen

Landesre

HARALD KLIX

Kita-Portal für Betreuungsplätze ist online

AZ, 16.6.16

Webseite soll Eltern bei der Suche nach Einrichtungen mit **freien Kapazitäten** helfen

AHRENSBURG :: Im Internet ist das landesweite Kita-Portal www.kitaportal-sh.de gestartet. Wie das Abendblatt berichtete, soll mit dem Portal, das vom Land Schleswig-Holstein, Städten und Kommunen betrieben wird, die Suche nach einem Kita-Platz für Eltern vereinfacht werden. Sie können erfahren, wo Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Kommunen wiederum erkennen Doppel- und Mehrfachanmeldungen und Kitas können sich präsentieren. „Aus Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide und Reinbek sind bereits Kitas dabei.

Ralf Stegner, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, war auf Einladung von Martin Habersaat zu ... gert Werk (v. li.) in Reinbek. Foto: Holz

Reinbeks Polizeiwache wird umgebaut und modernisiert

SOPHIENSTRASSE 30 Jahre alte Gebäude nicht mehr zeitgemäß

Bergedorfer Zeitung, 11.4.16

Inhalt:

Bewerbung	3
Lebenslauf und Einkommen	4
Eine Woche in Kiel	5
Arbeit im Wahlkreis	6
Bildung	7
Flüchtlinge und Integration	8
Zusammenarbeit mit Hamburg	9
Und was hat der Wahlkreis davon?	10
Mehr Interesse?	11
Kontaktdaten, Impressum	12

Herausforderungen der demokratischen Gesellschaft

Verein »Tribüne« e.V. – Diskussionsforum für gesellschaftliche Fragen der Zeit

Glinde – Zu überlegen, welche Möglichkeiten der Mitgliederversammlung weitere Freunde ... Fragen, die im Mittelpunkt der letzten Veranstaltungen von *Tribüne e.V.* standen. Der Vorsitzende, Martin Habersaat, Landtagsabgeordneter für Stormarn-Süd und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion: »Schon an diesen Beispielen aus der Sozial-, ...

FOTO: THOMAS ZIE

Stormarns Schuldgrenze bröckelt

AZ 2.3.

Landesregierung kündigt neues Gastschulabkommen mit Hamburg an. CDU-Antrag für mehr Ausnahmen scheitert

Bunter Protest vor dem Schloss

Mo.Lt. 5.3.16

Kundgebung gegen AfD-Veranstaltung

Reinbek (gm/oja). Knapp 50 Menschen haben am vergangenen Montag vor dem Reinbeker Schloss gegen eine Veranstaltung der AfD demonstriert. Die Grünen hatten eine Luftballonaktion für in buntes ...iert, das ...endzentru ...ik auf die ...transparent ...fuT-Bündn ...erungen ...en Zusam ...olen und b ...ern nachzu ...Unter de ...war auch d ...bgeordnete ...aat. „Die A ...ie oft ziti ...ürger", sag ...okrat. „D ...orgten Bür ...or dem Sch ...Es sei bed ...ersaat weit... ...chnet einen Tag nach der ...erleihung des Olof-Palme- ...riedenspreises im Schloss ...einbek sich nun Kräfte dort ...äfen, denen es eben nicht ...m Frieden und Ausgleich ...ehe, sondern die mit grup-

Künftig sollen Notlösungen wie eine formale Adresse in Hamburg der Vergangenheit angehören.
Martin Habersaat, SPD-Landtagsabgeordneter

Für die neue Legislaturperiode von 2017 bis 2022

Landes SPD schreibt am Regierungsprogramm

Ge.Lt. 4.4.16

Kiel (pt) – Nach vier Jahren Regierungsarbeit beginnt die SPD nun zu formulieren, wie sie sich sozialdemokratische Politik in Schleswig-Holstein für die nächsten Jahre vorstellt. Dazu hatte der Landesvorstand mit einigen Leitsätzen im Februar die thematischen Schwerpunkte Arbeit, Bildung, Familie und Infrastruktur gesetzt. Jetzt nahm die 20-köpfige Programmkommis- ... glieder am Programmprozess. Es wird Regionalkonferenzen mit dem Landes- und Fraktionsvorsitzenden Ralf Stegner und dem Ministerpräsidenten Torsten Albig geben, dazu zahlreiche weitere Veranstaltungen auf Orts- und Kreisebene. In den Leitsätzen, die den Titel „Schleswig-Holstein zusammenhalten" tragen, findet sich ein Bekenntnis zur Fortsetzung der Koalition ...

wigschem Wählerverband (SSW) nicht konkret genug. Sie fordert mehr Ausnahmeregelungen (wir berichteten) und Stapelfeld, O oder Ammersbek wahl sofort ermö

Eine völlige Wahlf 30 Millionen Euro

Den entspre der Landtag mit alition allerdings täuschend", sag CDU-Abgeordne ist schleierhaft, Verbesserungen große Lösung m koste mindeste das sei nicht fin er es für besser, ...

nativen in Hamburg-Rahlstedt quasi vor der Tür lägen (siehe unten). Das ...

Gleiche Chancen auf gute Bildung

Ge.Lt. 29.2.16

Barsbüttel (gm/oja). Über „Gleiche Chancen auf gute Bildung" diskutieren die örtliche SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer und ihr Fraktionskollege Dr. Ernst Dieter Rossmann, Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion und Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Britta Ernst mit interessierten Gästen am Montag, 7. März, um 19 Uhr in der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Barsbüttel (Soltausredder 28). Als Initiatorin der Veranstaltung greift Nina Scheer die Initiative „Projekt Zukunft – #Neue Chancen" der SPD-Bundestagsfraktion auf. Der von dem örtlichen SPD-Landtagsabgeordneten Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, moderierte Abend wird Schritte für mehr Bildungsgerechtigkeit und lebenslange Förderung von Leistung und Talenten aufgreifen.

Martin Habersaat kennt das Problem aus eigener Erfahrung. Um aus Barsbüttel zu ... thal gehen zu tur machte, r formal trenne ter um, der Barsbüttel-S später verabr

„Künftig der Vergang Martin Hab und der Har (SPD) sprac same Bildu polregion. Schulwahl f unzumutba Eine Einscl linge. Beru wig-Holste fährdet we in Hamburg

Der CDU-Landtagsfraktion sind die Ankündigungen der Regierungskoalition aus SPD, Grünen und Südschles- ... und die Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Barsbüttel (acht Kilome- ... Weg nicht einmal fünf so weit. Nur rund fünf Kilometer sind es zu den ... besuch in der Stadt gesichert. (lcc)

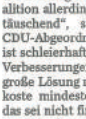
Wenn der Abgeordnete klingelt

Ge.Lt. 13.2.16

SPD-Landtagsabgeordneter Martin Habersaat bietet Hausbesuche an

Reinbek. Neuer Service von Martin Habersaat (38): Der Landtagsabgeordnete aus Reinbek, der auch stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion ist, bietet eine „Sprechstunde frei Haus".

Habersaat: „Für den 4. März kann jeder, der ein Anliegen hat, einen Termin mit mir vereinbaren. Ich mache dann Hausbesuche, wir besichtigen gemeinsam den Ort, um den es geht oder wir vereinbaren ein Treffen in einem Café in der Nähe." Ihm gehe es darum, die Wege für die Bürgerinnen und Bürger kurz zu halten und als Politiker ansprechbar zu sein. „Wir erleben spannende Zeiten, da finde ich es wichtig, als Politiker greifbar zu sein, ein offenes Ohr für Probleme zu haben, aber auch, Hintergründe aus dem politischen Alltag zu erklären", so der Abgeordnete. Schon nach der Landtagswahl 2012 hatte Habersaat das Angebot gemacht, als Abgeordneter dort zu Besuch zu kommen, wo ein Bericht über seine Arbeit in Kiel gewünscht ist oder wo Menschen ihm von ihrer Arbeit oder ihren Problemen erzählen wollen. Möglich sind auch Termine über den 4. März hinaus.



Martin Habersaat

Zu erreichen ist Martin Habersaat unter 040/67 08 15 28 oder m.habersaat@spd.ltsh.de.

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit September 2009 bin ich Landtagsabgeordneter, seit der vorgezogenen Landtagswahl 2012 vertrete ich als direkt gewählter Abgeordneter den Landtagswahlkreis Stormarn-Süd, der neben Reinbek, Glinde, Barsbüttel und Oststeinbek auch die Gemeinde Wentorf bei Hamburg umfasst, in Kiel.

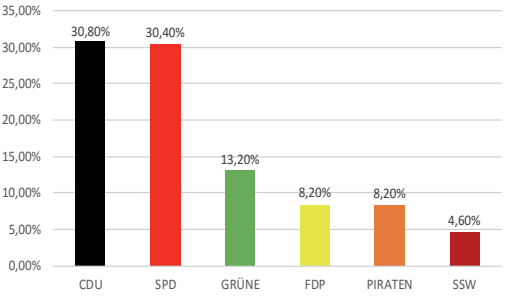
Meine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bildungsbereich und in der Zusammenarbeit mit Hamburg. Ich leite den Fraktionsarbeitskreis für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Außerdem bin ich stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.

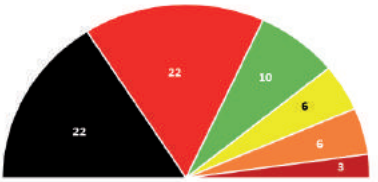
Am 16. September 2016 bewerbe ich mich erneut als Wahlkreiskandidat für den Wahlkreis Stormarn-Süd. Für die Landtagswahl am 7. Mai 2017 wünsche ich mir erneut ein Mandat als direkt gewählter Abgeordneter und ein Ergebnis, das es Torsten Albig und der Koalition aus SPD, Grünen und SSW ermöglicht, unsere erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Einen Einblick in meine Arbeit im Landtag liefert dieses Heft.

Herzliche Grüße

Ergebnis der Landtagswahl vom 6. Mai 2012 und die Sitzverteilung im Landtag





Martin Habersaat - Lebenslauf

Geboren am 18. Februar 1977 in Hamburg, verheiratet
Aufgewachsen in Barsbüttel, seit 2014 wohnhaft in Reinbek

Berufliches:

1996	Abitur am Gymnasium Marienthal
1996-1997	Zivildienst bei der ev.-luth. Kirchengemeinde Barsbüttel
1998-2004	Studium in Hamburg (Lehramt Oberstufe; Deutsch, Geschichte)
2004-2006	Referendariat an der Sachsenwaldschule in Reinbek
seit 2006	Studienrat am Emil-Krause-Aufbaugymnasium in Hamburg, Fächer: Deutsch, Geschichte, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

Politisches:

2001-2004	Vorsitzender der SPD Barsbüttel
2003-2013	Gemeindevertreter in Barsbüttel
2003-2012	Kreistagsabgeordneter in Stormarn
2004-2012	Vorsitzender der SPD Stormarn
2010-2012	Mitglied der Enquete-Kommission „Norddeutsche Zusammenarbeit“
seit 2011	Vorsitzender des Vereins Tribüne e. V., Vereinigung zur Diskussion der Probleme der modernen demokratischen Gesellschaft von 1967
seit 2014	Mitglied des Kuratoriums des Olof-Palme-Friedenspreises

Ein Abgeordneter im Schleswig-Holsteinischen Landtag erhält eine monatliche Diät in Höhe von 7.869 Euro (brutto, Stand: April 2016). Außerdem hat jeder Abgeordnete Anspruch auf weitere 1.500 Euro, die in die private Altersversorgung investiert werden müssen. Weitere Absicherungen, Zulagen oder Sitzungsgelder gibt es nicht. Einen Zweitberuf habe ich nicht; ich wüsste auch nicht, wie ich dann meinen Aufgaben als Abgeordneter noch ausreichend nachkommen sollte. Als Beamter bin ich von der Freien und Hansestadt Hamburg für die Dauer meines Mandats beurlaubt.

Am **Montag** tagen außer Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen und Enquetekommissionen in der Regel keine Ausschüsse. Oft wird der Tag für Bereisungen genutzt oder für Besprechungstermine.

Jeden **Dienstag** treffen sich die Fraktionsgremien im Landeshaus in Kiel. Bei der SPD geht es um 10.00 Uhr los: Geschäftsführender Fraktionsvorstand (Fraktionsvorsitzender, Stellvertreter/innen und Parlamentarische Geschäftsführerin), 11.30 Uhr: Fraktionsvorstand (die Vorsitzenden der Arbeitskreise kommen hinzu), 14.00 Uhr: Fraktionssitzung mit den SPD-Mitgliedern der Landesregierung.

Mittwochs tagen der Umwelt- und Agrarausschuss, der Wirtschaftsausschuss, der Europaauschuss und mit der höchsten Frequenz, nahezu jede Woche, der Innen- und Rechtsausschuss.

Donnerstags ist Bildungstag: Es tagt in der Regel einmal monatlich der Bildungsausschuss, ansonsten der Fraktionsarbeitskreis oder der gemeinsame Bildungsarbeitskreis der Koalitionsfraktionen. Auch der Finanzausschuss und der Sozialausschuss treffen sich donnerstags.

Am **Freitag** finden keine Ausschusssitzungen statt. Einmal im Monat tagt jedoch der Landtag, immer ganztägig von Mittwoch bis Freitag. Viele Abgeordnete bleiben dann von Dienstag bis Freitag in Kiel.

An den **Wochenenden** finden Kreis-, Landes- und Bundesparteitage statt, auch „Jugend im Landtag“, die Landesschülerparlamente oder das Altenparlament tagen jeweils einmal im Jahr sonnabends und sonntags.

Eine Praktikantin hat zwei Wochen lang Tagebuch geführt:
http://www.martinhabersaat.de/arbeitsalltag/

Arbeit im Wahlkreis

Für die Arbeit im Wahlkreis gibt es keine Vorgaben. Jeder Abgeordnete muss seinen eigenen Weg finden, es gut zu machen.

Wahlkreisabgeordneter zu sein, heißt für mich zunächst, sichtbar und ansprechbar zu sein, Fragen zu beantworten und bei der Lösung konkreter Probleme zu helfen. Dazu bin ich bei vielen Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden dabei, biete verschiedene Formen von Sprechstunden an und besuche regelmäßig „meine“ fünf Bürgermeister. Auch jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger kann um einen Vor-Ort-Termin bitten.

Umgekehrt geht es darum, die „Kieler Themen“ und Argumente in unserer Region bekannt zu machen. Das geschieht bei Veranstaltungen, über Pressemitteilungen und in vielen Gesprächen. Auch Facebook und Twitter haben sich für mich als hilfreiche Kommunikationskanäle erwiesen. Viele Menschen rufen auch einfach an und fragen.

Vor Landtagssitzungen biete ich der kommunalen Presse eine Runde zu den anstehenden Themen an. Meine Webseiten verzeichnen mehr als 1.000 Zugriffe im Monat und werden stets aktuell gehalten.

Bildungspolitik ist ein spannendes Feld. Es ist die wichtigste Aufgabe von allen, kommende Generationen auf die Übernahme von Verantwortung für sich und andere vorzubereiten. Nirgends kann eine Gesellschaft ihre Zukunft stärker gestalten als mit ihrem Bildungssystem.

Im Dialog mit allen am Bildungssystem Beteiligten (SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern, Verbände, …) wurde in dieser Legislaturperiode ein neues Schulgesetz erarbeitet. Seit dem 1. August 2014 gibt es nach der Grundschule zwei weiterführende Schularten: Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Später wird das Angebot um die beruflichen Schulen ergänzt. Damit ist es gelungen, das Schulsystem Schleswig-Holsteins an das von Hamburg anzugleichen. Weitere Länder folgen dieser Richtung.

Die Regionalschule Wentorf wurde deshalb zu einer Gemeinschaftsschule. Die Gemeinschaftsschule Reinbek bekam eine neue Oberstufe. Der von der Vorgängerregierung eingeleitete Stellenabbau im Bildungsbereich konnte gestoppt werden. Seit Anfang 2016 gibt es an allen Grundschulen Schulassistenzen.

Es bleibt noch viel zu tun: Die Unterrichtsversorgung soll sich weiter stetig verbessern. Nirgends sind die Kita-Kosten für Eltern so hoch wie in Süd-Stormarn. Eine Maßnahme um das zu ändern ist das 2017 startende Kita-Geld von 100 Euro im Monat zur Entlastung der Eltern.

Gute Schulpolitik von A - Z:
http://www.spd.ltsh.de/sites/default/files/schulpolitik_a-z.pdf

Flüchtlinge und Integration

Schleswig-Holstein kann nicht beeinflussen, wie viele Flüchtlinge hierher kommen. Aber wir haben es in der Hand, wie wir mit ihnen umgehen. Für Realismus und Zuversicht hat sich die Landesregierung entschieden und die Herausforderung gemeinsam mit vielen ehrenamtlich engagierten Menschen und den Hauptamtlichen gemeistert.

Es kommt darauf an, stabile Verhältnisse für die Menschen zu schaffen, die hier ankommen, aber auch für die, die schon hier leben. Für alle, die sich nicht an Regeln halten, hält der Rechtsstaat Sanktionen bereit. Das gilt übrigens nicht nur für Flüchtlinge.

Flüchtlingskinder sind in unserem Bundesland vom ersten Tag an schulpflichtig. Die vorhandenen DaZ-Strukturen (Deutsch als Zweitsprache) an den Schulen wurden und werden bedarfsgerecht ausgebaut.

Letztlich findet Integration aber in der Kommune statt, in der Nachbarschaft, im Verein, am Arbeitsplatz. Deshalb bezahlt das Land Integrationsberater in den Kreisen und eine Integrationspauschale von 2.000 Euro für jeden Flüchtling an die aufnehmende Kommune.

Übrigens: Unter der Regierungsverantwortung von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und dem SSW wurde die Zahl der Polizeibeamtinnen und -beamten in Schleswig-Holstein seit 2013 kontinuierlich erhöht. Auch die Zahl der Ausbildungsplätze wurde aufgestockt. Diese Entwicklung setzt sich in den kommenden Jahren fort.

Zusammenarbeit mit Hamburg

Die Zusammenarbeit der Länder läuft gut, die Landesregierungen arbeiten vertrauensvoll zusammen und die Kooperation auch der Parlamente wollen wir weiter ausbauen. Gute Nachbarschaft zeichnet sich dadurch aus, die Landesgrenzen möglichst wenig negativ spürbar werden zu lassen und den Alltag der Menschen durch gute Zusammenarbeit zu erleichtern.

Dazu gehört auch ein neues Gastschulabkommen, das den Eltern und Kindern auf beiden Seiten der Landesgrenze erstmals das Recht auf freie Schulwahl einräumt.

Auch im Bereich der Flüchtlingspolitik ist gegenseitige Hilfe vernünftig: Schleswig-Holstein kann Hamburg Plätze in seinen Erstaufnahmeeinrichtungen anbieten, damit Flüchtlinge nicht in Zelten oder leeren Baumärkten untergebracht werden müssen. Hamburg hat uns eine Mitnutzung des in Planung befindlichen Hamburger Ausreisegewahrsams am Flughafen Fuhlsbüttel angeboten, falls es mit der freiwilligen Ausreise - die immer prioritär, humaner und für den Staat günstiger ist - nicht klappt.

Weitere Themen sind gemeinsame Infrastrukturprojekte (z.B. S-Bahnen und Autobahnen), länderübergreifende Gewerbegebiete, die Angebote des HVV, eine kluge Privatisierung der gemeinsamen HSH-Nordbank und viele mehr.

Treffen mit dem Fraktionsvorstand der SPD - Bürgerschaftsfraktion Hamburg

Und was hat der Wahlkreis davon?

Politik bedeutet für mich, Herausforderungen offen anzugehen, gesellschaftliche Entwicklungen zu gestalten und gemeinsam mit vielen Menschen tragfähige Lösungen zu entwickeln. Das alles tue ich natürlich auch im Interesse meines Wahlkreises und die Perspektiven der Menschen einbringend, die hier leben. Manchmal geht es auch konkreter:

Fördermittel für den Ausbau des Krankenhauses St. Adolf-Stift in Reinbek * Einrichtung einer neuen Aktivregion Sieker Land Sachsenwald (erstmals ist der komplette Wahlkreis in einer Aktivregion vertreten, Sitz: Oststeinbek, Budget: 2,8 Mio. Euro) *** Forcierung der Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft *** Land fördert Einrichtung von Familienzentren *** Unterstützung der Kommunen bei U3-Ausbau und Betrieb - 2017 fließen dafür 80 Mio. Euro an die Kommunen *** Offensive für bezahlbares Wohnen, Förderung von 80 Wohneinheiten in Glinde mit 7,2 Mio. Euro *** Schleswig-Holstein ist Energiewende-Musterland *** Innovationsförderung für Betriebe in Oststeinbek und Glinde *** Der Infrastrukturbericht Schleswig-Holstein beschreibt den Zustand von Straßen, Brücken etc. - mit dem Programm IMPULS wird bis 2030 der Investitionsstau behoben *** Schulassistenz für jede Grundschule ***

Für den Wahlkreis stark gemacht habe ich mich auch beim kommunalen Finanzausgleich (FAG). Aber: Eine der reichsten Regionen des Landes muss in so einem Ausgleichssystem eher Geld abgeben als mehr zu bekommen. Ich habe mich für ein faires System eingesetzt.

Besuch im Landtag

Der Landtag hat seit 1950 seinen Sitz in der ehemaligen Kaiserlichen Marineakademie an der Kieler Förde. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Einblick in die Arbeit des Landtages zu nehmen und das Landeshaus zu besuchen. Der Besucherdienst der Landtagsverwaltung ist behilflich, für Einzelpersonen oder Gruppen Besuche in Kiel zu organisieren, dazu gibt es offene Besucherabende im Landeshaus. Informationen: www.ltsh.de.

Sprechstunde frei Haus

Gespräch gewünscht? Anruf oder Mail genügt.

SPD-Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen

Regelmäßig kann man mich bei öffentlichen Veranstaltungen, SPD-Mitgliederversammlungen, Diskussionsrunden u.ä. treffen. Ankündigungen finden sich in der Lokalpresse oder der Terminleiste meiner Webseite.

Wer als Einzelperson mit mir gemeinsam einen Tag in Kiel verbringen möchte, kann mich auch gerne direkt ansprechen. Wer über das Besucherteam einen Tag in Kiel organisiert und mich dort treffen will, sollte den Termin mit mir abstimmen. Wegen der starken Nachfrage kann es bei Gruppenterminen zu Wartefristen kommen.

Martin Habersaat
Wohltorfer Straße 64b
21465 Reinbek

Tel.: 040/67081528
m.habersaat@spd.ltsh.de

www.martinhabersaat.de